

Coleopterologische Sammelreise nach Dalmatien, Bosnien und Herzegovina.

Vortrag, gehalten am 4. und 18. Oktober 1927 im Wiener Coleopterologen-Verein.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

(Fortsetzung.)

Durch das kaum $\frac{3}{4}$ Meter breite Eingangsloch, das zwischen Felsblöcken etwa 1 Meter senkrecht abfällt, mußte der breitschulterige, mit etwas Emboinpoint behaftete Freund Blühweiß sich mit allen Künsten eines Schlangenmenschen durchwinden. Sodann führt ein etwa 6 Meter langer, sehr niedriger und schmaler Stollen in den eigentlichen Höhlenraum. Diese Lokalität kann kaum als Höhle bezeichnet werden. Der Raum ist im Kreise von 10 bis 15 Meter hohen Felswänden eingeschlossen und oben vollständig offen, mithin zum größten Teile belichtet. Nur der Hintergrund ist in Dunkel gehüllt. Der Höhlengrund ist sanft abfallend, der Boden mit Geröll bedeckt. Unter den auf feuchtem Humus liegenden Steinen fanden 1925 Hans Feigl und ich über 300 *Duvalites Giromettae* und ebensoviele *Laemostenus modestus*. In Anbetracht der Riesenausbeute des Jahres 1925, war unsere heutige Ausbeute recht mager zu nennen. Das Gesamtergebnis war gegen 30 *Giromettae* und etwa 50 *Laemostenus modestus*, zwei *Quedius Kraussei* und ein *Carabus convexus Weissei*. Als auffallendes Moment muß hervorgehoben werden, daß alle diese Tiere ausschließlich nur im Gerölle des belichteten Hanges gefunden wurden. Im dunklen Hintergrunde der Höhle, wo auch größere Steine umherlagen, war absolut nichts zu finden, obgleich auch diese Stelle recht feucht war.

Das Verlassen der Höhle brachte Freund Blühweiß ein Martyrium. War schon der Einstieg recht ungemütlich, so blieb Blühweiß beim Ausstieg aus dem Schacht vollends stecken. Bei seinen virtuosen Befreiungsbewegungen blieb er schließlich so eingeklemmt, daß er weder vor- noch rückwärts konnte. Es bedurfte fast einer halben Stunde, ihn aus dieser fatalen Situation zu befreien.

Am nächsten Tage wurde die Rückfahrt nach Spalato angetreten. Am 15. Juni langten wir in Dugopolje, dem Ausgangspunkt unserer Mosorexkursionen, an.

Dieser ausgedehnte Ort liegt bereits am Fuße des Mosorgebirges. Der Anblick dieses gewaltigen Bergstockes mit seinen

kahlen Hängen und zackigen Gipfeln ist ein überwältigend schöner.

Nach etwa einstündiger Wanderung durch üppige Getreidefelder und niederem Eichengestrüpp erreichten wir die Kraljevo pecina. Auch diese Höhle kann kaum als solche bezeichnet werden. Über Felsblöcke ziemlich steil absteigend, gelangt man in eine von Felswänden flankierte Schlucht, deren Hintergrund infolge der dachartig überhängenden Felsmassen in Dunkel gehüllt ist. An den Seiten des Raumes befinden sich einige steil abfallende, schmale Spalten, die vollständig finster sind.

Beim Abstieg zur Höhlenschlucht wurde vorerst auf den von Freund Blühweiß und mir im Jahre 1912 entdeckten *Neotrechus Blühweissi* Hoffm. gefahndet; leider ohne Erfolg. Dieses rare Biest findet sich nur an isoliert-feuchten Stellen und wurde stets nur in einzelnen Exemplaren erbeutet. In die Höhlenschlucht absteigend, wurden die sowohl an den im Dunkel befindlichen, als auch an belichteten Stellen an den Wänden zahlreich umherkriechenden *Haplotropidius Taxi subinflatus* eingeheimst. Auch *Spelaetes Grabowskii*, der sich hauptsächlich in den im Dunkeln befindlichen Spalten aufhält, war diesmal wesentlich häufiger als sonst. Nachdem wir diese beiden Arten in genügender Zahl eingesammelt hatten, stiegen wir wieder in den Höhlenvorraum empor, um nochmals unser Glück mit *Neotrechus Blühweissi* zu versuchen. Schon nach kurzer Zeit verkündete ein Jubelbrüller von Freund Blühweiß, daß der erste *Blühweissi* gefangen war. Als schließlich nach wenigen Minuten Blühweiß ein zweites Exemplar fing, war unser Sammeleifer zur Fieberhitze angestiegen. Unser zweistündiges mühsames Arbeiten wurde durch einen vollen Erfolg gekrönt. Nicht weniger als acht Exemplare (Blühweiß fünf und ich drei) war das Endergebnis. Hochbefriedigt wurde nun der Rückmarsch angetreten. (Fortsetzung folgt.)

Literaturschau.

Diptera.

Mercier et Villeneuve, Les muscles gubernateurs de la lunule chez *Eristalis tenax*. Dimorphisme sexual. Compt. R. Acad. Sci. Paris CLXXXIV, 299. — **Rogers**, Notes on the biology of *Atarba picticornis*. The Florida Ent. X, 49. — **Curran**, The species of the Tachinid genera related to *Lydella* as represented in the Canadian national collection. Can. Ent. Guelph. LIX, 11. **Shannon**, Notes on and descriptions of syrphid-flies of the subfamily Cerioidinae. Journ. Wash. Ac. Sci. XVII, 38.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: [Coleopterologische Sammelreise nach Dalmatien, Bosnien und Herzegovina. Vortrag gehalten am 4. und 18. Oktober 1927 im Wiener Coleopterologen-Verein. 187-188](#)